

Bayerische Meisterschaft Bogen WA Halle 2026: Main-Spessarter Schützen behaupten sich auf großer Bühne

05.–08. Februar 2026 | Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück

Mit hochklassigem Bogensport und packenden Finalduellen ging die Bayerische Meisterschaft Bogen WA Halle 2026 in der Olympiaschießanlage Garching-Hochbrück über die Bühne. Knapp 500 qualifizierte Schützinnen und Schützen aus ganz Bayern traten an vier Wettkampftagen an und sorgten in den unterschiedlichen Bogen- und Altersklassen für ein beeindruckendes Leistungsspektrum.

Den Auftakt machten am Donnerstagnachmittag die Blankbogenklassen der Erwachsenen sowie die Recurveklassen der Master und Senioren. Geschossen wurden zwei Durchgänge mit jeweils zehn Passen à drei Pfeile – insgesamt 60 Wertungspfeile und maximal möglichen 600 Ringen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten fanden die Athletinnen und Athleten aus dem Gau Main-Spessart zunehmend besser in den Wettkampf und konnten sich im Verlauf kontinuierlich steigern. Für die SG 1447 Aschaffenburg belegte Claudia Dingethal in der Klasse Recurve Master weiblich mit 512 Ringen einen soliden 10. Rang, Vereinskollegin Kathrin Gehlert erreichte im Blankbogen Master weiblich mit 377 Ringen Platz fünf. Peter Schott vom BSV Waldaschaff komplettierte das gute Abschneiden mit Rang acht und 483 Ringen.

Die größten Teilnehmerfelder und zugleich die längsten Wettkampftage folgten am Freitag und Samstag. In den Compound- und Recurveklassen der Junioren, Damen und Herren musste zunächst eine Qualifikationsrunde absolviert werden – nur die besten acht Schützen zogen in die Finalrunden ein. Am Freitag präsentierten sich die Compound-Schützen vom Treff Schimborn in starker Form: Katharina Landrock (575 Ringe, Rang 3), Jonas Pfarr (582 Ringe, Rang 4) und René Repp (577 Ringe, Rang 8) qualifizierten sich geschlossen für die Finals.

Als Achtplatzierte der Qualifikation traf René Repp im Viertelfinale auf den Führenden der Vorrunde. In fünf Runden nach dem Compound-Modus unterlag er trotz starker Leistung knapp mit 141:144 und belegte am Ende Rang acht. Noch enger ging es im Viertelfinale von Jonas Pfarr zu: Nach Führung nach drei Passen drehte sein Gegner in den letzten beiden Durchgängen auf und entschied das Match hauchdünn mit 147:146 für sich – Platz fünf für Pfarr.

Für den sportlichen Höhepunkt aus Main-Spessarter Sicht sorgte Katharina Landrock. Nach einem klaren Viertelfinalsieg (142:134) lieferte sie sich im Halbfinale mit der Zweitplatzierten der Qualifikation einen hochdramatischen Schlagabtausch, der erst in der letzten Passe mit 144:143 entschieden wurde. Im Goldfinale traf sie auf die Nationalkaderschützin Katharina Raab, die ihrer Favoritenrolle gerecht wurde und mit 149:141 gewann. Die Silbermedaille für Landrock ist ein herausragender Erfolg – zumal sie aktuell nur eingeschränkt trainieren kann.

In der Mannschaftswertung holten Landrock, Pfarr und Repp mit insgesamt 1.734 Ringen zudem die Silbermedaille in der Compoundklasse.

Einen weiteren Medaillenerfolg feierte Monika Gassner (SG 1447 Aschaffenburg) in der Compoundklasse Master weiblich. Lange Zeit auf Rang vier liegend, profitierte sie in den letzten beiden Passen von einem Patzer der Konkurrenz und sicherte sich mit 546 Ringen verdient die Bronzemedaille.

Am Samstag ging Philipp Kunz vom BSV Waldaschaff in der Recurve-Juniorenklasse an den Start. Der 17-Jährige tat sich zu Beginn schwer, arbeitete sich jedoch über die 60 Wertungspfeile auf 503 Ringe und Rang sieben vor – ausreichend für den Einzug ins Viertelfinale. Dort entwickelte sich ein nervenaufreibendes Duell über die maximal möglichen fünf Sätze. Nach Gleichstand musste ein

Stechpfeil entscheiden: Beide Schützen trafen die Zehn, doch der Pfeil des Kontrahenten lag minimal näher am Zentrum. Platz fünf zum Abschluss der Hallensaison ist ein starkes Ergebnis für Kunz.

Am Sonntag standen abschließend die Wettkämpfe der Schüler- und Jugendklassen auf dem Programm. Auch hier zeigte sich die große Breite und Qualität des bayerischen Nachwuchsbogensports. Schützinnen und Schützen aus dem Gau Main-Spessart waren an diesem Wettkampftag jedoch nicht vertreten.

Die vom BSSB ausgerichtete Meisterschaft zeigte erneut die enorme Leistungsdichte im bayerischen Bogensport. In Qualifikationen wie Finals herrschte eine sportlich angespannte Atmosphäre, die ihren Höhepunkt in den Goldfinals fand. Besonders attraktiv für Athleten wie Zuschauer war die Live-Übertragung der Finalkämpfe, die professionell produziert und über verschiedene Streamingdienste in Echtzeit verfolgt werden konnten. So rückte der Hallenbogensport auch über die Wettkampfhalle hinaus in den Fokus der Öffentlichkeit.

Die Schützinnen und Schützen aus dem Gau Main-Spessart bewiesen dabei eindrucksvoll, dass sie auf Landesebene nicht nur mithalten, sondern regelmäßig Akzente setzen können.